

Wie grüne Milliardäre die Öffentlichkeit dazu bringen, eine undurchführbare *Net-Zero*-Politik zu akzeptieren

geschrieben von Chris Frey | 22. November 2023

[CHRIS MORRISON](#), [The Daily Skeptic](#)

Bei den britischen Parlamentswahlen 2019 haben die Grünen 465 Sitze verloren und landesweit gerade einmal 2,7 % der Stimmen erhalten. Und das trotz jahrelanger unermüdlicher Predigten der Klimaapokalypse in den meisten Medien und politischen Kreisen. Der jüngste [Bericht](#) des Enthüllungsjournalisten Ben Pile liefert eindeutige Beweise dafür, warum die grüne Bewegung bei jeder bedeutenden demokratischen Abstimmung oft schlecht abschneidet. „Die grüne Bewegung existiert fast nur aufgrund der Unterstützung durch eine kleine Anzahl von philanthropischen Stiftungen“, stellt er fest. Zuschüsse von weniger als 10 Stiftungen machen weit mehr als 1 Milliarde Dollar an Klimazuschüssen pro Jahr aus, fügt er hinzu.

Aktivisten behaupten oft, dass ihre kollektivistische Net-Zero-Phantasie weit verbreitet ist, aber das liegt daran, dass sie Fragen wie diese stellen: „Unterstützen Sie Net Zero, um den Planeten zu retten?“ Die Fragen sind selten so formuliert: „Sind Sie der Meinung, dass wir innerhalb von weniger als 30 Jahren 85 % unserer derzeitigen Energie abbauen und einen weitreichenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenbruch in Kauf nehmen sollten, und zwar auf der Grundlage einer unbewiesenen Hypothese, dass der Mensch das Klima kontrolliert?“ Dennoch gibt es zunehmend Anzeichen dafür, dass die Öffentlichkeit zu verstehen beginnt, wie ihr eine undurchführbare Netto-Nullenergie-Politik aufgezwungen wird. Im vergangenen Jahr ergab eine IPSOS-Umfrage unter zwei Dritteln der Weltbevölkerung, dass vier von zehn Personen glauben, der Klimawandel sei hauptsächlich auf natürliche Ursachen [zurückzuführen](#). Eine kürzlich an der Universität Chicago durchgeführte Umfrage ergab, dass 70 % der Amerikaner nicht bereit sind, viel mehr als zwei Cent pro Woche für die Bekämpfung des Klimawandels auszugeben. Trotz jahrzehntelanger grüner Erziehung sind die meisten Amerikaner nicht bereit, das nötige Kleingeld aus ihrer Tasche zu zahlen, um Net Zero zu unterstützen.

In seinem ausgezeichneten [Bericht](#) mit dem Titel „'Saubere' Luft, schmutziges Geld, schmutzige Politik“ gibt Pile einen Einblick in die Art und Weise, wie grüne Eliten ein weitgehend ahnungsloses Publikum gängeln. Eine Luftverschmutzungs-Politik wie Londons Ultra Low Emission Zone (Ulez) sind „Stellvertreterschlachten“ des Klimakrieges.

Organisationen, die sich für die Luftverschmutzungs-Politik einsetzen, „werden vollständig von den Interessen des Klimawandels finanziert“, stellt er fest. Scheinbar lokal ausgerichtete zivilgesellschaftliche Organisationen wie C40 Cities, der Global Covenant of Mayors und UK100, die sich für eine Politik gegen Autos und Luftverschmutzung einsetzen, werden durch Stiftungen finanziert, die das Geld von wohlhabenden Einzelpersonen wie Michael Bloomberg und dem Extinction Rebellion-Finanzier Sir Christopher Hohn verteilen. Der eine Reihe von Kampagnenorganisationen und Think Tanks unterstützenden Clean Air Fund wurde von Hohns Vehikel, der Children's Investment Fund Foundation, mit einem Zuschuss von 21,4 Millionen Dollar eingerichtet. „Es gibt keine Basis-Kampagnen gegen Luftverschmutzung von Bedeutung“, berichtet Pile.

Um ihre Kampagnen zu unterstützen, argumentiert Pile, dass die Stiftungen die Prioritäten der akademischen Forschung beeinflussen. Die Universitäten betonen ihre Unabhängigkeit, aber die Beträge, die sie erhalten, sind enorm. Das Imperial College, das im Mittelpunkt der Kontroversen um Covid und die Luftverschmutzungspolitik stand, erhielt 320 Millionen Dollar von der Gates Foundation. Während das College behauptet, dass es keine Gelder von Interessengruppen aus dem Bereich fossiler Brennstoffe annimmt, da dies seine Forschung untergraben würde, stellt Pile fest, dass 60 Millionen Dollar von dem milliarden schweren grünen Investor Jeremy Grantham erhalten wurden, um die Grantham-Institute am Imperial und an der LSE zu finanzieren, die beide stark in die britische Klimapolitik eingebunden sind.

Man kann argumentieren, dass die Gelder, die Imperial für die Covid-, Luftreinhalte- oder Klimaforschung zur Verfügung gestellt wurden, nicht wirklich gut angelegt waren. Nur wenige bezweifeln heute, dass die Gesellschaft ohne Professor Neil Fergusons phantasievolle Modellvorhersage von 500.000 britischen Todesopfern zu Beginn der Covid-Epidemie besser dran gewesen wäre. Die imperiale Modellierung steht im Mittelpunkt der Werbung des Londoner Bürgermeisters Sadiq Khan für Ulez, zitierte er doch in Auftrag gegebene Forschungsarbeiten der Universität, die eine Einsparung von 4.000 vorzeitigen Todesfällen nahelegten. Es stellte sich heraus, dass es sich bei den Todesfällen um ein „statistisches Konstrukt“ handelte, das auf imaginären verlorenen Lebenstagen in der Bevölkerung beruhte. In Bezug auf die Einführung von ULEZ stellt Pile fest, dass „das Beste, was man über diese dringende politische Entscheidung sagen kann ist, dass sie der Wissenschaft voraus war, die nur wenig mit den Fakten zu tun hatte“.

An der Klimafront steht Imperial im Vordergrund, wenn es darum geht, einzelne Wetterereignisse pseudowissenschaftlich auf langfristige Veränderungen des Klimas zurückzuführen. Mit Geldern der Grantham Foundation wird [World Weather Attribution](#) finanziert, das sich auf diese (Vermutungs-)Arbeit spezialisiert hat. Leider verfehlen alle Ergebnisse das Grundprinzip der Wissenschaft, dass sie nicht falsifiziert werden können. Der bekannte Wissenschaftsautor Roger Pielke Jnr. äußert sich besonders vernichtend über die Attributionsarbeit: „Ich kann mir keinen

anderen Forschungsbereich vorstellen, in dem die Lockerung von Strenge und Standards von den Forschern gefördert wurde, um Behauptungen aufzustellen, die für Schlagzeilen, politische Lobbyarbeit und sogar Gerichtsverfahren besser geeignet sind“, sagte er.

Während der Pile-Untersuchung tauchen regelmäßig die gleichen Personen auf. Was gibt es Neues von Mark Carney, dem kanadischen Öko-Aktivisten, der 2013 mit einem Fallschirm in die Bank of England geholt wurde, um die britischen Finanzinstitute zu überwachen? Nachdem er einen großen Teil seiner Zeit als Gouverneur damit verbracht hat, Geld zu drucken, um das Vermögen der ohnehin schon Reichen zu stützen, hat er sich vor kurzem in den Green Blob begeben. Die Beziehung zwischen Carney und Michael Bloomberg wird von Pile als „offensichtlich vertraut“ beschrieben. Sie scheint 2015 begonnen zu haben, als Bloomberg zum Vorsitzenden der *Task Force on Climate-Related Financial Disclosure* ernannt wurde, einer Organisation, die die Offenlegung von klimabezogenen Vermögenswerten wie Investitionen in lebenswichtige Energieunternehmen empfiehlt, die aus politischen Gründen als „Verbindlichkeiten“ gelten. Im Grunde, schreibt Pile, ist dies Klimapolitik durch die Hintertür. Sie nutzt das Finanzsystem, um die Kosten für die Nichteinhaltung der Netto-Null-Problematik zu erhöhen, „ohne dass diese Politik im Gesetzbuch stehen muss“.

Durch die Erhöhung der Kapitalkosten und die erzwungene Fehlallokation von Investitionsmitteln, so Pile weiter, „hat die grüne Lobbyarbeit wesentlich zur Energiekrise, den steigenden Preisen und der Inflation beigetragen, die seit dem Ende des Covid Lockdown zu beobachten ist – obwohl die Lockdowns selbst und das Gelddrucken das Problem erheblich verstärkt haben“. In der Zwischenzeit hat Carney seit seinem Ausscheiden aus der Bank of England eine Reihe von Jobs angenommen, unter anderem als UN-Sonderbeauftragter für Klimapolitik und Finanzen, als Berater für Klimafinanzierung bei der COP26 und als Co-Vorsitzender der Glasgow Financial Alliance for Net Zero zusammen mit Bloomberg. Die letztgenannte [Institution](#) verwaltet angeblich 130 Billionen Dollar an fremdem Geld und setzt sich dafür ein, den Übergang zu einer globalen Netto-Null-Wirtschaft zu beschleunigen.

Im August dieses Jahres wurde Carney zum Vorsitzenden des Vorstands von Bloomberg ernannt.

Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/11/19/how-green-billionaires-groom-the-public-into-accepting-unworkable-net-zero-policies/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE